

Bruderhahn-Aufzucht in der BID

Informationen für Erzeuger:innen



Stand: März 2022

Aus der 2013 gegründeten Bruderhahn Initiative Deutschland e.V. hat sich 2020 die Brudertier Initiative Deutschland e.V. (weiterhin kurz BID) entwickelt, um neben dem erfolgreichen Bruderhahn-Konzept weitere ethische Fragestellungen in der Bio-Tierhaltung zu bearbeiten. Mehr auf brudertier.bio.

Die Bruderhahn-Aufzucht bleibt eines unserer wichtigsten Anliegen und durch das seit Januar 2022 geltende gesetzliche Kükentötungsverbot sowie die neue EU-Öko-Verordnung erhöht sich der Bedarf an Aufzuchtplätzen mit Grünauslauf für Junghennen und Hähne. Wir freuen uns über jeden Betrieb, der neu dazukommt.

Wie kann ich als Landwirtschaftsbetrieb bei der BID mitmachen?

Für Geflügelbetriebe gibt es zum einen die Möglichkeit, Siegelnutzer zu sein, um das Bruderhahn-Siegel verwenden zu können; zusätzlich kann man Mitglied im Verein werden, um auch aktiv an der Ausrichtung der BID mitzuwirken.

Was sind die Voraussetzungen um das Bruderhahn-Siegel nutzen zu können?



Der Betrieb schließt eine Siegelnutzungsvereinbarung mit der BID. Das ist ein Vertrag, der die Grundlage für die Zertifizierung bildet. Denn die Geflügel-Haltung auf dem Betrieb muss nach dem BID-Standard zertifiziert werden (*siehe Richtlinien und Siegelordnung Bruderhahn-Siegel*). Das bedeutet:

- Der Betrieb muss Demeter oder Bioland zertifiziert sein.
- Auf dem Betrieb erfolgt die **Aufzucht von Hennen und Hähnen** der gleichen Genetik **im Verhältnis 1:1**. Dabei ist jedoch zu beachten, dass nicht alle Hähne zeitgleich eingestallt werden müssen, da mehrere Durchgänge mit Bruderhähnen pro Jahr möglich sind.
Beispiel: Ein Betrieb hält 1000 Legehennen. Bei zwei Durchgängen in der Bruderhahnaufzucht pro Jahr, müssen pro Durchgang nur 500 Bruderhähne eingestallt werden.
- Die Bruderhähne müssen im **Lebenszeitraum** der zugehörigen Hennen aufgezogen und geschlachtet werden.
- Die Aufzucht der Bruderhähne kann auch im Verbund mit einem **Partnerbetrieb** gelöst werden. Auch der Partnerbetrieb muss sich dann BID-zertifizieren lassen und einen Vertrag mit der BID abschließen.
- Bei Anmeldung und jedes Jahr im Oktober legt der siegelnutzende Betrieb der BID ein **Konzept** (*siehe FB_Bruderhahn_Konzept_#*) für das kommende Jahr vor, wie die Aufzucht der Bruderhähne sichergestellt ist. Dies ist durch Nachweise (z.B. Lieferscheine) zu belegen.
- Die Bruderhähne müssen **mindestens 14 Wochen aufgezogen** werden, bevor sie geschlachtet werden. Auch hierüber sind Nachweise zu erbringen.
- Nicht der gesamte Betrieb muss BID-Eier erzeugen. Es ist auch möglich, nur für die Hennen eines **Stalls** die Bruderhähne mitaufzuziehen. Aber auch nur diese Eier dürfen dann als BID-Eier gekennzeichnet und verkauft werden.
- Die **Kontrollen** finden jährlich im Zusammenhang mit der Ökokontrolle **durch die Gesellschaft für Ressourcenschutz (GfRS)** bzw. die beauftragte Öko-Kontrollstelle statt. Die Kosten trägt der kontrollierte Betrieb.

Was kostet mich die Teilnahme an der BID?

Für die Siegelnutzung sowie die damit zusammenhängende Öffentlichkeits- und Pressearbeit der BID wird ein „**Siegelnutzungsbeitrag**“ in Höhe von aktuell **0,95€ pro Henne** (vorher 1,25€) erhoben (*siehe Richtlinien und Siegelordnung*).

Für eine zusätzliche Vereinsmitgliedschaft kommt ein **Mitgliedsbeitrag** in Höhe von **0,15€ pro Henne** dazu. Gleichzeitig reduziert sich bei Mitgliedschaft der Siegelnutzungsbeitrag für den Betrieb um 20% (*siehe Beitragsordnung*).

Insgesamt kostet die Teilnahme an der BID als Vereinsmitglied also z.Zt. 0,91 pro Henne.

Zusätzlich hat der teilnehmende Betrieb die Kosten der Zertifizierung zu tragen.

Wie finanziere ich die Mehrkosten der Bruderhahn-Aufzucht?

In der Vergangenheit lief die Finanzierung der Bruderhahn-Aufzucht über die BID. Eier mit dem Bruderhahn-Siegel wurden für 4 Cent mehr pro Stück verkauft („4 Cent für die Ethik“). Aus diesem Aufschlag wurde ein Futterkostenzuschuss an die Aufzuchtbetriebe ausgezahlt. Interne Berechnungsgrundlage: Futterkostenzuschuss bei 14-17 Wochen Aufzucht: 7,50€ pro Hahn; ab 18 Wochen Aufzucht: 8,75€ pro Hahn.

Nach dem neuen BID-Konzept ist die Finanzierung den Betrieben selbst überlassen. Für welchen Preis die Eier verkauft werden, damit sich die Bruderhahn-Aufzucht und die Nutzung des Bruderhahn-Siegels rechnet, muss **intern kalkuliert** und ggf. mit dem Partnerbetrieb verhandelt werden.

Die BID stellt bei Bedarf ein Vertragsmuster für den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen Legehennen-Betrieb und Bruderhahn-Betrieb zur Verfügung.

Wie funktioniert die Vermarktung und gibt es Unterstützung von der BID?

Die Vermarktung liegt in der Hand der teilnehmenden Betriebe.

Zur Unterstützung der Vermarktung stellen wir unseren Siegelnutzern kostenlos Marketingmaterialien zur Verfügung. Darüber hinaus bieten wir Schulungen für die Mitarbeiter:innen im Biohandel/Hofladen an, um die Besonderheiten beim Hahnenfleisch und dessen Zubereitung an die Verbraucher:innen kommunizieren zu können. Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an!

Ansprechpartner:innen bei der BID:

Allgemeine Anfragen	info@brudertier.bio Tel: 04105 580 40 192
Geschäftsführung	Lisa Minkmar lisa.minkmar@brudertier.bio
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Tel: 04105 580 40 192 Mobil: 0151 188 259 78
Mitgliederbetreuung, Zertifizierung und Abrechnung	Lara Andress lara.andress@brudertier.bio
Koordination Bruderrind	Mobil: 0151 171 277 67
Newsletter	
Homepage/Facebook	Paul Müllich
Datenmanagement	paul.muelich@brudertier.bio